

## DGKJP Kongress Würzburg 22.-25. April 2026

# Innovative Konzepte zur emotionalen Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen nach Gewalterfahrung

Dixius, A., Möhler, E.

a.dixius@sb.shg-kliniken.de;

andrea.dixius@uks.eu

**Hintergrund:** In Deutschland erlebt oder beobachtet etwa jedes vierte Kind und Gewalt; die Dunkelziffer liegt vermutlich deutlich höher. Alle Formen von Gewalt – körperlich sexuell oder psychisch – erhöhen das Risiko für gesundheitliche Beeinträchtigungen sowie Störungen der psychosozialen Entwicklung. Ziel der Kindertraumaambulanz ist es, durch niedrigschwellige und schnelle Interventionen die Entwicklung oder Chronifizierung psychischer Traumafolgestörungen zu verhindern.

## Kindertraumaambulanz (SGB XIV), Saarland

### Schnelle Hilfen (Kap. 4)

seit 1. Juli 2019 - SHG KJPP & seit 1. Jan. 2025  
zusätzlich UKS

- Kinder und Jugendliche, die unter Gewalterfahrungen erlebt haben, erhalten durch die Kindertraumaambulanz eine aktive Opferbetreuung mit fundierter und **ausgewiesener Fachexpertise**.
- **frühzeitige und kurzfristige Hilfen zur Stabilisierung und Akutbehandlung** werden Kindern und Jugendliche bei Belastungen nach Gewalterlebnissen zur Verfügung gestellt
- **Vermeidung von Chronifizierung** von psychischen Erkrankungen und Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen nach Gewalterlebnissen
- Ziel **präventiver Maßnahmen** ist es, psychische Traumatisierungen infolge von Gewalttaten zu verhindern
- Ziel **rehabitativer Maßnahmen** ist es, psychische Traumatisierungen von Gewaltopfern zu lindern und/oder zu heilen

## INTERVENTIONEN & METHODEN

- Probatorik bis 8 Stunden
- Akuttherapie 10 Stunden

bis zu 18  
Stunden

- Stabilisierung
- Akuttherapie
- Methodenvielfalt

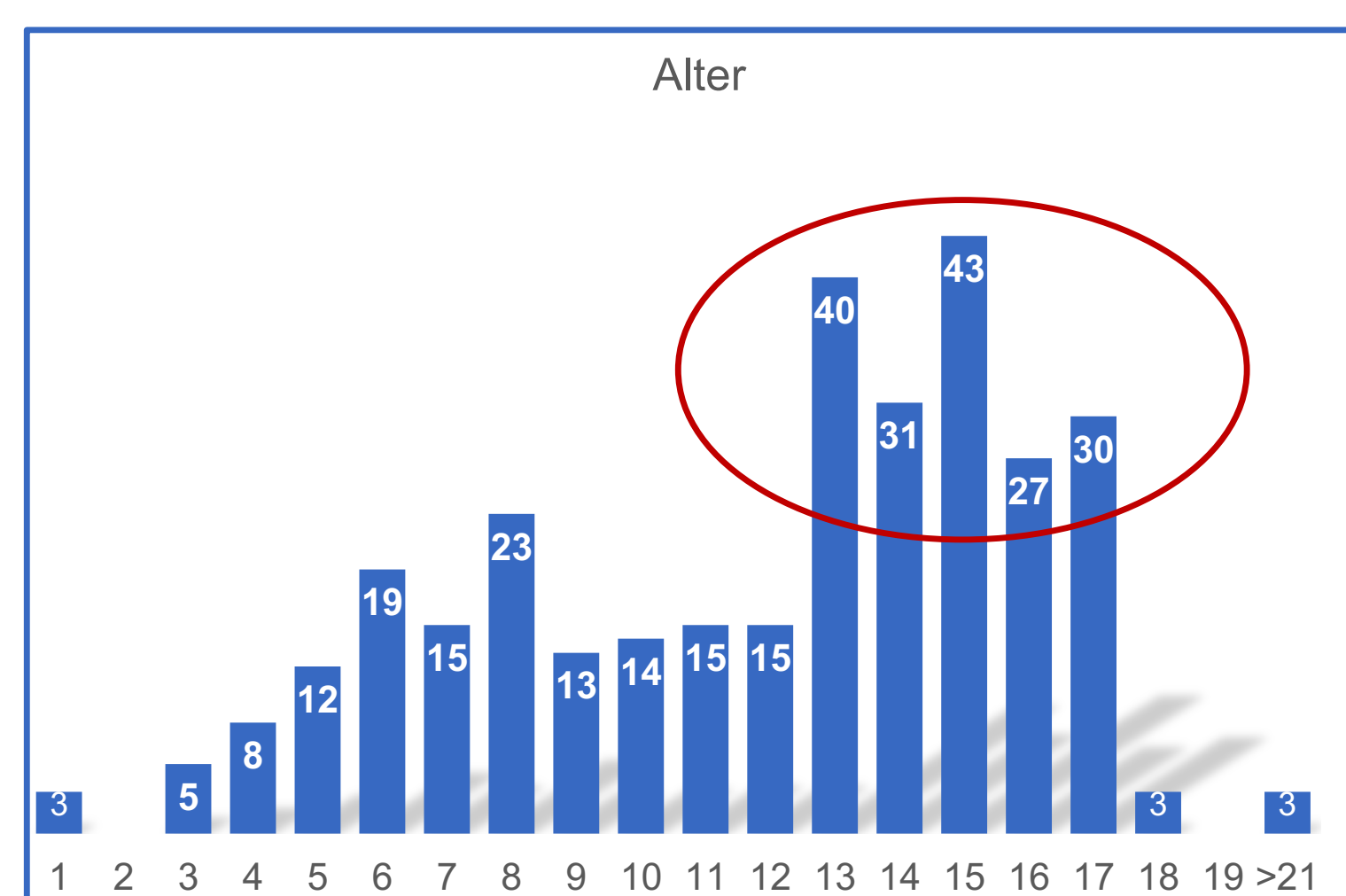


- **START & START-Kids**
- **KIDNET**
- **Tf-CBT**
- **EMDR**
- **DBT u. PTBS**
- **VIT**

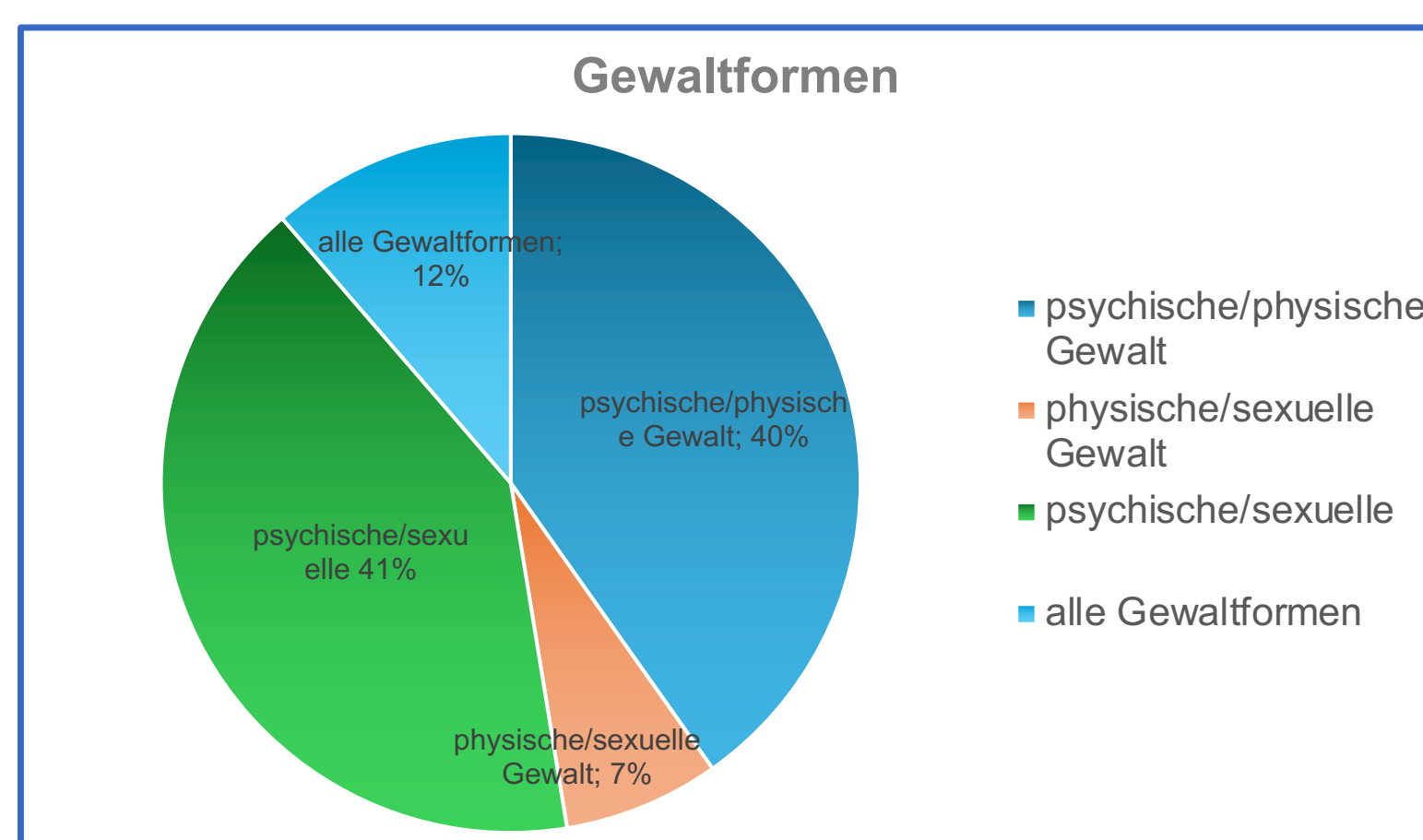


## SOZIODEMOGRAFISCHE ANGABEN

n = 319

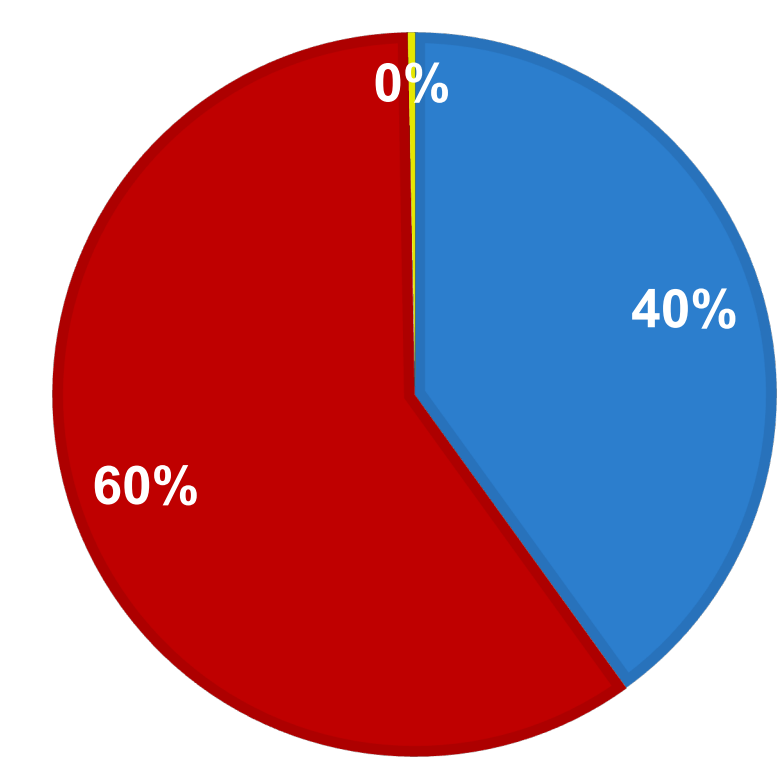


## GEWALTFORMEN



## GESCHLECHT

■ männlich ■ weiblich ■ divers



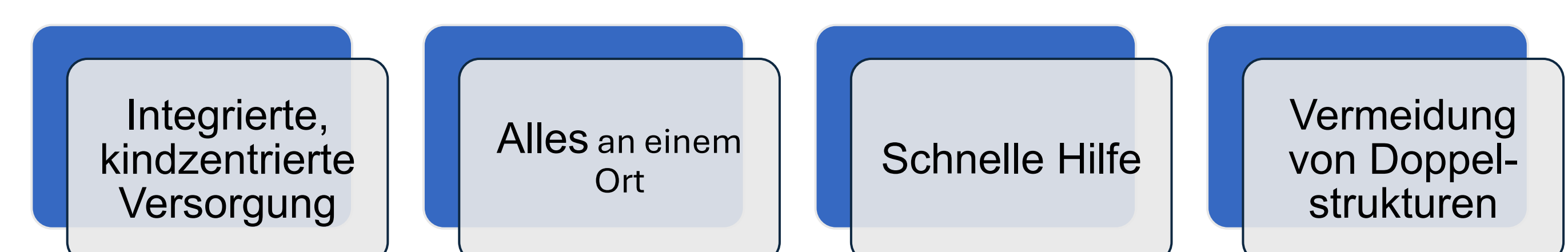
## SCHLUSSFOLGERUNG

Die hohe Nachfrage spricht für einen niedrigschwelligen Zugang für betroffene Kinder und Jugendliche, um schnelle Hilfen zu erhalten. Das Angebot niedrigschwelliger Konzepte zur primären, sekundären und tertiären Prävention in pädagogischen, schulischen und therapeutischen Kontexten ist aus Sicht der Kinder-Traumaambulanz zentral.

## “Best-Practice“



## Kindertraumaambulanz ↔ Childhood-Haus



- Nahtloser Übergang möglich
- Gemeinsame Fallkonzeption
- Feste Ansprechpartner
- Beziehungskontinuität in der Versorgung

Integration ist der Schlüssel  
„Ein Ort – Schutz, Sicherheit und Hilfe“